

Wie gut, wenn man Familie im Ausland hat! Christa Gerdwilker, in Brockhausen aufgewachsen, lebt heute in der Nähe von Edinburgh und singt seit einigen Jahren im Chor „Dunbar sings“. Natürlich kommt sie immer wieder gerne „nach Hause“ und genießt so oft wie möglich auch die Konzerte von Gospel and More. So kam im Anschluss des letzten Konzerts in Rabber die Idee auf, doch mal ein gemeinsames Konzert mit beiden Chören zu veranstalten. Und das haben wir jetzt getan!

„Gospel and More“ aus Rabber trifft „Dunbar Sings“ in Schottland zu einem gemeinsamen Konzert in der Belhaven Church in Dunbar, Schottland

Mit einem modernen und komfortablen Bus geht die Fahrt am 7. April 2017 gegenüber der Marienkirche in Rabber los, die ersten Meter auf dem Weg nach Schottland...

Lange und gut geplant beginnt für 54 Teilnehmer die Reise nach Edinburgh in Schottland. Ein Konzert der beiden Chöre findet am nächsten Tag in der Belhaven Church in Dunbar statt, bis dahin ist noch ein langer Weg...

Mit dem Bus fahren wir zum Hafen nach Amsterdam Ijmuiden, hier begeben wir uns an Bord einer der nördlichsten Fähren von DFDS Seaways, die uns über Nacht nach Newcastle steuert und unser Bus ist mit auf dem Schiff.



Gut ausgeschlafen und nach einem kräftigen Frühstücksbuffet verlassen wir bei strahlendem Sonnenschein das Schiff im Hafen von Newcastle und besteigen wieder unseren Bus, der uns die letzten Kilometer entlang der sehenswerten englischen /schottischen Küste nach Edinburgh bringt.

Hier checken wir mitten in der Altstadt in unser Hotel ein, haben die Möglichkeit uns noch ein wenig frisch zu machen, um dann gleich wieder in den Bus zu steigen und pünktlich zu den Proben im etwa 30 Meilen entfernten Dunbar anzukommen.



Was für eine Reise! Chorproben finden stimmungswaltig im Bus während der genussvollen Reise entlang der Küste statt. Dunbar ist eine kleine Hafenstadt im Einzugsbereich von Edinburgh direkt an der Nordseeküste mit viel Geschichte und „vielen Möwen“.

Dunbar ist unter anderem der Geburtsort von John Muir, der sich als Naturwissenschaftler, -forscher, -schützer und Schriftsteller einen Namen gemacht hat. Überwältigt von der Schönheit des Yosemite Tals in Kalifornien ist er ein Mitbegründer des „Sierra Clubs“, einer der ersten Naturschutzorganisationen im heutigen Verständnis.

Im Hafengebiet liegt auch eine große 4 Tonnen schwere Schiffsschraube im Andenken an den 200. Geburtstag von Robert Wilson, der geschichtlich gesehen der Erfinder derselben ist...

Zurück zum Konzert; Nach der Ankunft in Dunbar werden wir herzlichst empfangen von den Chormitgliedern, die warmes Brot und zwei verschiedene selbstgemachte Suppen für uns zur Stärkung nach der langen Anreise bereithalten.





Erste Kontakte und Freude auf das was kommt. Als Willkommensgruß erhalten alle Sänger/innen ein kleines Heidesträußchen. Eine Generalprobe absolvieren die beiden Chöre kurz bevor die ersten Gäste eintreffen und in den langen hölzernen Sitzreihen der Belhaven Church Platz nehmen.

Spannung ist zu verspüren, um 19:30 Uhr beginnen „Dunbar Sings“ mit „Let The River Run“. Es folgen „Virginia“ und mein absoluter Acapella Favorit „Moon River“. Wunderschön anzuhören ist auch „This Land Is A Song“. Nach „Down In The Glen“ kommt „Gospel & More“ unter der Leitung von Karin Ventker und begleitet am Klavier auf die Bühne und beginnt mit „Come Let Us Sing“. Verschiedene Arrangements werden gesungen, unter anderem auch „Trust In Higher Meaning“ arrangiert und komponiert von Matthias Ventker.

Mit „One Moment in Time“ und „We Are The World“ beendet der Chor aus Rabber seinen Auftritt. Jetzt ist aber nicht Schluss, nein !

Es gesellt sich auch der schottische Chor zu den singenden Gästen aus Rabber auf die Bühne und Karen Dietz, die Chorleiterin von Dunbar Sings stellt sich auf eine der Holzbänke in der ersten Reihe und dirigiert zum Abschluss das „Happy together“ mit beiden Chören... Was für ein akustisches Highlight und was für ein optischer Genuss, den Sängern steht die Freude über dieses gemeinsame Singen buchstäblich ins Gesicht geschrieben...



Ein herausragendes gemeinsames Erlebnis geht dem Ende zu, noch während des Konzertes wird ein Wiedersehen beider Chöre in Rabber vereinbart.

Nach diesem wundervollen und massiven Schlussgesang geht es nicht ins Bett...

Gemeinsam geht es in den Social Club von Dunbar und hier ist ein original schottischer Ceilidh Dance Abend für uns alle vorbereitet mit Live Music und wundervoll arrangiertem Buffet....

Ein Ceilidh Dance Abend wird nur an ganz wenigen Tagen im Jahr zu ganz besonderen Anlässen veranstaltet...

Nach viel schottischem Polka-Tanz und lecker Essen geht dieser erlebnisreiche und lange Tag zu Ende. Was für ein wundervoller Ausklang dieses Tages!!

Trotz des anstrengenden Vortages geht es am Sonntag in Edinburgh auf Entdeckungstour.

Der Aufstieg auf den „Arthurs Seat“ 251 Meter über dem Meeresspiegel ist schon eine Herausforderung, welche aber mit einem überwältigenden Ausblick über Edinburgh und Umgebung bis hin zur Brücke über den Firth of Forth, zu den southern uplands und den südlichen highlands belohnt wird. Die gefühlte Temperatur ändert sich aber hier, je höher man aufsteigt ☺

Die Stadtbesichtigung am Nachmittag mit Christa Gerdwilker ist ein kulturelles Highlight. Sie kennt sich aus mit den geologischen Feinheiten der Gegend...



Christa begleitet uns auch auf den nachfolgenden Ausflügen in die nähere Umgebung. So besuchen wir am Montag die traditionelle Whisky Destillery Glenkinchie im Pencaitland südöstlich von Edinburgh und nachmittags fahren wir durch eine wundervolle hügelige Landschaft nach Melrose.



Diese kleine Stadt in den Scottish Borders liegt am Ufer des Flusses Tweed, dem Grenzfluss zu England. Hier ist die in Teilen restaurierte Ruine der Melrose Abbey zu besichtigen, erbaut um 1136 sind hier viele schottische Könige und Adelige beerdigt.



Zurück nach Edinburgh geht es über die Straße A7, welche sich durch prachtvolle Hügellandschaften an einem Zufluss des Tweeds entlang schlängelt.

Am Dienstag steht ein Tagesausflug in die traditionsreiche Universitätsstadt St Andrews an der Ostküste nördlich von Edinburgh. Prinz William hat hier 2005 seinen Abschluss erworben. Bekannt auch für die Gründung des ersten Golfclubs um 1756, das Clubhaus steht direkt am Old Course, dem wohl ältesten Golfplatz der Welt mit Blick auf die Nordsee.

Stadt und Cafes sind voller junger Menschen aus aller Welt

Sehr beeindruckend sind auch hier die Führungen durch alte Gemäuer, wie z.B. die Ruine der Burg und der Kathedrale von St Andrews. Lange Zeit war St Andrews das religiöse Zentrum der presbyterianisch reformiert ausgerichteten schottischen Kirche. „Gospel & More“ bedankt sich für die kostenlose Führung mit einem Spontanauftritt im Museumsgewölbe.

Am Mittwoch, den 12. April 2017 sind die Koffer gepackt. Voller neuer Eindrücke und der Gewissheit, dass der Chor „Dunbar Sings“ nach Rabber kommt, machen wir uns auf den langen Rückweg nach Bad Essen.



Eine Reise mit unvergesslich schönen Erinnerungen geht zu Ende. Einen großen Dank an Christa Gerdwilker, Karin Ventker und das Organisationsteam, die maßgeblich zum Erfolg der Reise beigetragen haben.

Wir freuen uns auf den Besuch aus Schottland in 2018...

Autor: Reinhard Dahmen